

18.7. 1914.

Heil der achten Armee!

Die Beamten der Armendirektion zu Berlin haben dem Kommando der achten Armee fünftausend Zigarren für das Ostheer zugehen lassen. Die Liebesgabe wurde begleitet von nachstehender Widmung des bei der Armendirektion beschäftigten Stadtschreibers Hans Brenner:

Es scholl ein Lied von Osten —
Hell wie Trompetenstoß:
Die Achte auf dem Posten
Riß uns vom Feinde los.
Das scholl von hartem Streiten
Und wie Granatenschuß!
Das stob wie wildes Reiten —
Zu Boden lag der Ruß!

Nun leuchtet von der Memel
Weit hin bis Maas und Murg,
Zur Nema und zum Kreml,
Der Name Hindenburg.
Mit Blut habt ihr und Dieben
Ins Generalsstabswert
Ein neues Blatt geschrieben:
Und das heißt Tannenberg.

Die alte Preußenerde
Ist von den Räubern frei!
Auf dem verlassenen Herde
Erwacht das Feuer neu.
Schon trinkt ihr eure Rosse
Im nächsten Ruffenbach,
Schickt heulende Geschosse
Den Heldenhorde nach.

Nehmt hin, was heut wir senden —;
Nehmt hin aus unserer Hand,
Was wir euch grüßend senden
Ins rauhe Feindesland.
Wenn eure Abenteuer
Ihr euch in Bivaktruf
Erzählt — raucht es! Das Feuer
Habt ihr ja selbst dazu . . .